

Michael Beurskens

# Privatrechtliche Selbsthilfe

Rechte, Pflichten und Verantwortlichkeit  
bei digitalen Zugangsbeschränkungs- und  
Selbstdurchsetzungsbefugnissen

Mohr Siebeck

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	V
<i>Einleitung</i> . . . . .	1
A. Problemstellung . . . . .	4
I. Funktion und Bedeutung von „Selbsthilfemechanismen“	
im Rechtsstaat . . . . .	5
1. Nationale Regelungen als Kostenfaktor für grenzüberschreitende Transaktionen . . . . .	5
2. Private Selbstregulierung als Ausweg . . . . .	6
3. Private Rechtsdurchsetzung als Folgeproblem . . . . .	8
4. Reaktionen des Rechts . . . . .	11
II. Systematisierung der Selbsthilfekonstellationen . . . . .	16
1. Anknüpfungspunkt der Selbsthilfebefugnis . . . . .	17
2. Verhältnis von staatlicher und privater Rechtsdurchsetzung . . . . .	18
3. Reaktion des Rechts auf Selbsthilfehandlungen . . . . .	20
III. Der Schutzbereich von Selbsthilferechten . . . . .	22
1. Absolute Rechte als untauglicher Anknüpfungspunkt . . . . .	23
2. Tatsächliche Eingriffsmöglichkeiten als Anknüpfungspunkt . . . . .	24
3. Relative Rechte als beschränkende Wertungsstufe . . . . .	25
B. Ziel und Methodik . . . . .	25
<i>§ 1 Subsidiäre Selbsthilfe</i> . . . . .	29
A. Die erlaubte Selbsthilfe im Sinne von § 229 BGB . . . . .	30
I. „Selbst“-Hilfe – Handlung im eigenen Interesse oder Ausgrenzung staatlicher Unterstützungshandlungen? . . . . .	32
a) Gesetzliche Regelungen der Fremdhilfe . . . . .	36
aa) Übertragung von Selbsthilfebefugnissen aufgrund von § 34a Abs. 5 GewO . . . . .	37
bb) Rechtsdienstleistungsgesetz als Indiz für Fremdhilfeverbot? . . . . .	38
b) Einzelfälle zulässiger Fremdhilfe . . . . .	40
aa) Juristische Personen/Personengesellschaften . . . . .	40
bb) Geschäftsunfähige . . . . .	41

cc) Unterstützungshandlungen . . . . .	41
dd) Rechtsgeschäftliche Anknüpfung? . . . . .	42
ee) Berechtigte Geschäftsführung ohne Auftrag? . . . . .	45
ff) Berücksichtigung überindividueller Aspekte – Fremdhilfe als Staatshilfe? . . . . .	46
gg) Zwischenergebnis . . . . .	48
c) Ökonomische Betrachtung . . . . .	49
aa) Staatliche Anspruchssicherung und -durchsetzung . . . . .	49
bb) Gründe für die restriktive Zulassung von Selbsthilfe . . . . .	51
cc) Besonderheiten der Fremdhilfe . . . . .	53
d) Maßgeblichkeit des Willens des Anspruchsinhabers . . . . .	56
aa) Abgrenzung von verwandten Konstruktionen . . . . .	57
(1) Nicht: Verzicht und ähnliche Konstellationen . . . . .	57
(2) Nicht: Fremdhilfewille und Motiv . . . . .	58
(3) Nicht: Analogie zu § 683 S. 1 BGB . . . . .	58
(4) Nicht: Einwilligung . . . . .	60
(5) Beispiel . . . . .	61
bb) Dem Fremdhelfer bekannter Wille . . . . .	62
cc) Nicht erklärter Wille . . . . .	63
dd) Erklärter, aber dem Fremdhelfer nicht bekannter bzw. missverstandener Wille . . . . .	65
(1) Vergleichbare Problematik in verwandten Konstellationen . . . . .	65
(2) Objektiver Sorgfaltsmaßstab . . . . .	69
(3) Bedenken gegen eine Anknüpfung an den objektiv erkennbaren Willen . . . . .	70
(a) Unterlaufen der Haftung nach § 231 BGB . . . . .	70
(b) Ungleichbehandlung zu Fällen unerkennbaren Anspruchsuntergangs . . . . .	72
e) Ergebnis . . . . .	74
II. Selbst-, „Hilfe“ – Abwendung von Gefahren für die Verwirklichung eines Anspruchs als Zweck . . . . .	75
1. Die „Verwirklichung“ eines Anspruchs . . . . .	76
a) Verwirklichung des Anspruchs im Wege der freiwilligen Erfüllung durch den Schuldner . . . . .	76
aa) Bedrohungen durch äußere Einflüsse . . . . .	77
bb) Bedrohungen durch Dritte . . . . .	78
b) Gefährdung der staatlichen Durchsetzung gegen den Willen des Schuldners . . . . .	79
c) Verwirklichung des Anspruchs durch den Gläubiger selbst („Selbsterfüllung“) . . . . .	80

aa) Befriedigung von Zahlungsansprüchen im Wege der Aufrechnung . . . . .	81
bb) Befriedigung von Gattungsschulden durch Deckungsgeschäfte; Selbstvornahme von geschuldeten Handlungen und Vornahme solcher Handlungen durch Dritte . . . . .	82
2. Der zu verwirklichende „Anspruch“ . . . . .	83
a) Potentielle prozessuale Durchsetzbarkeit als Einschränkung . . . . .	84
b) Berücksichtigung von Einreden, insbesondere Verjährung; Anfechtbarkeit und Widerrufsrechte . . . . .	87
c) Unterlassungsansprüche aus absoluten Rechten . . . . .	88
3. „Gefährdung“ der Verwirklichung eines Anspruchs . . . . .	90
a) Gefährdungslage . . . . .	90
b) Prognoserisiko . . . . .	92
III. Das Handeln „zum Zwecke“ der Selbsthilfe – der Selbsthilfewille . . . . .	93
1. Subjektive Anknüpfung? . . . . .	94
a) Objektive Anknüpfung als Konsequenz des zivilrechtlichen Haftungssystems? . . . . .	95
b) Grenzen des Schutzes relativer Rechte . . . . .	97
c) Unbestimmtheit des objektiven Zwecks . . . . .	97
d) Fahrlässige Selbsthilfe . . . . .	98
2. Anforderungen . . . . .	101
a) Wille zur Sicherung eines Anspruchs . . . . .	101
b) Unterordnung unter staatliche Durchsetzung? . . . . .	103
c) Tatsachenkenntnis . . . . .	104
d) Fremdhilfe . . . . .	106
3. Natürlicher Wille . . . . .	107
IV. Subsidiarität . . . . .	108
1. Nichtverfügbarkeit obrigkeitlicher Hilfe . . . . .	109
a) Abgrenzung zur Erforderlichkeit; Verweis auf Sekundäransprüche . . . . .	109
b) Scheitern obrigkeitlicher Hilfe . . . . .	111
c) Unzumutbarkeit obrigkeitlicher Hilfe? . . . . .	112
2. Erfordernis „sofortigen“ Tätigwerdens . . . . .	113
3. Erforderlichkeit der Handlung . . . . .	114
a) Auswahl des Objekts der Selbsthilfe . . . . .	115
b) Vorläufigkeit . . . . .	116
c) Befriedigungsselbsthilfe . . . . .	118
V. Weitere Beschränkungen der Selbsthilfe . . . . .	119
1. Zulässige Selbsthilfehandlungen . . . . .	120
a) „Numerus Clausus“ des § 229 BGB? . . . . .	120
b) Einwirkung auf relative Rechte . . . . .	122
c) Handlungen in Bezug auf sonstige Rechte und Rechtsgüter . . . . .	125

aa) Einstellung von Leistungen als verbotene Eigenmacht? . . . . .	125
bb) Eingriffe in elektronisch gespeicherte Informationen (Daten) . . . . .	128
cc) Eingriffe in Immaterialgüterrechte . . . . .	131
(1) Zwangslizenzeinwand im Patentverletzungsverfahren . . . . .	131
(2) Eingriff in Urheberrechte . . . . .	133
dd) Psychischer Zwang . . . . .	135
(1) Reputationsschädigende Verhaltensweisen („Anprangern“) . . . . .	136
(2) Drohung mit der Einleitung staatlicher Maßnahmen . . . . .	138
(3) Verhältnis der Drohung zur Umsetzung von Zwangsmaßnahmen . . . . .	140-
2. Übertragung der Schranken staatlicher Rechtsdurchsetzung? . . . . .	140
a) Güterabwägung (Verhältnismäßigkeit im engeren Sinne) . . . . .	142
b) Pfändungsverbote . . . . .	145
c) Einwirkung auf schuldnerfremde Sachen . . . . .	146
aa) Keine Analogie zu § 808 ZPO . . . . .	146
bb) Verlust des unmittelbaren Besitzes als Eingriff in Rechte des Drittberechtigten . . . . .	147
cc) Ausnahmsweise Duldungspflichten . . . . .	147
d) Sicherung/Erfüllung von Auskunftsansprüchen . . . . .	149
e) Räumung von Wohnungen . . . . .	150
B. Kostenerstattung für Selbsthilfemaßnahmen . . . . .	150
I. Schadensersatzanspruch . . . . .	152
1. Verzögerungsschaden (§§ 280 Abs. 1, Abs. 2, 286 BGB) . . . . .	152
2. Analogie zu § 231 BGB? . . . . .	154
II. Geschäftsführung ohne Auftrag? . . . . .	155
III. Nichtleistungskondiktion – Ersatz ersparter Aufwendungen; insbesondere Erfüllung durch den Gläubiger selbst („Selbstvornahme“) . . . . .	157
IV. Analogie zu prozessualen Kostenerstattungsansprüchen? . . . . .	162
V. Anspruch sui generis . . . . .	162
VI. Ergebnis . . . . .	163
C. Haftung bei Überschreitung der Befugnisse und irrtümlicher Selbsthilfe . . . . .	164
I. Rechtsgrund . . . . .	164
II. Rechtsnatur . . . . .	166
1. Anwendbarkeit auf Notwehr (§ 227 BGB) . . . . .	167
2. Anwendbarkeit auf Aggressivnotstand (§ 904 S. 2 BGB) . . . . .	168
3. Verfassungsrechtliche Grenzen . . . . .	169
III. Tatbestand . . . . .	170

1. Selbsthilfehandlung, insb. Verletzung eines absolut geschützten Rechtsguts . . . . .	171
2. Rechtswidrigkeit . . . . .	174
a) Fehlen einer Selbsthilfelage . . . . .	174
b) Unzulässige Selbsthilfehandlung . . . . .	175
c) Berücksichtigung anderer Rechtfertigungsgründe . . . . .	178
3. Verschulden . . . . .	179
a) Unbeachtlichkeit von Irrtümern auf Rechtswidrigkeitsebene . .	180
b) Haftung Deliktsunfähiger? . . . . .	181
IV. Rechtsfolge . . . . .	182
1. Anwendbarkeit des allgemeinen Schadensrechts . . . . .	183
2. Haftungsausfüllende Kausalität . . . . .	184
3. Mitverschulden . . . . .	185
V. Verhaltenssteuernde Wirkung . . . . .	185
1. Interessenabwägung . . . . .	186
2. Fehlende Abschreckung bei Fehlen eines Schadens . . . . .	187
3. Risiko von Gegenwehr, möglicherweise fehlende Ersatzpflicht für erlittene Schäden . . . . .	187
4. Auswirkungen auf Fremdhelper . . . . .	188
D. Subsidiarität als Erfordernis jeglicher privaten Eingriffsbefugnis? . . . . .	189
I. Fehlende Subsidiarität bei leichter Kompensation und hohem Administrativaufwand . . . . .	189
II. Private Pfandrechte als Ausnahme? . . . . .	190
III. Subsidiarität bei Notwehr und Notstand (sowie Besitzwehr und Besitzkehr) . . . . .	191
1. Subsidiarität als Teil geschriebener Tatbestandsmerkmale . . . . .	191
a) Zeitliche Grenzen . . . . .	192
b) Erforderlichkeit . . . . .	192
2. Subsidiarität aufgrund eines Über-/Unterordnungsverhältnisses des Rechtfertigungsgründe? . . . . .	193
a) § 229 BGB als Grundtatbestand der Rechtfertigungsgründe? .	193
b) Widersprüchliches Verhalten als gemeinsamer Ansatzpunkt? .	194
3. Subsidiarität als allgemeiner (ungeschriebener) Grundsatz? . . . . .	196
IV. Ergebnis . . . . .	197
E. Zusammenfassung . . . . .	197
<i>§ 2 Alternative Selbsthilfe</i> . . . . .	201
A. Schutz von Geheimnissen . . . . .	202
I. Rechtlicher Rahmen . . . . .	204
1. Schutz von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen . . . . .	204

2. Schutz von Privatgeheimnissen . . . . .	208
a) Regelungen zum Geheimnisschutz . . . . .	208
b) Das allgemeine Persönlichkeitsrecht und die „Sphärentheorie“ .	210
c) Abgrenzung der beiden Schutzmechanismen . . . . .	211
aa) Historischer und rechtssystematischer Hintergrund . . . . .	212
(1) Schutz gegen den Staat und Schutz gegenüber Privaten .	212
(2) Grenzen des Schutzes und Disponibilität . . . . .	214
(3) Die Geheimsphäre als Kernbereich des Selbstdatenschutzes . . . . .	216
bb) Ökonomischer Hintergrund . . . . .	220
cc) Schutz öffentlicher Informationen? . . . . .	222
(1) Das Recht am eigenen Bild . . . . .	223
(2) Google StreetView . . . . .	227
(a) Recht am eigenen Bild . . . . .	228
(b) Schutz der abgebildeten Gebäude, Fahrzeuge und sonstiger Sachen? . . . . .	229
(c) Wertung der urheberrechtlichen Panoramafreiheit .	230
(d) Eigentumsrechte, „Eigentümerpersönlichkeitsrecht“	231
(e) Datenschutz . . . . .	233
(f) Ergebnis . . . . .	234
(3) Beschäftigtendatenschutz und soziale Netzwerke . . . . .	235
3. Einheitlicher Geheimnisbegriff . . . . .	236
II. Geheimnisschutz als Selbsthilfe . . . . .	236
1. Das „Geheimnis“ als Gegenstand des Schutzes . . . . .	237
a) Unternehmensbezug und wirtschaftlicher Wert . . . . .	239
b) Fehlende Offenkundigkeit . . . . .	240
c) Geheimhaltungsbemühungen und Geheimhaltungsinteresse .	243
aa) Unter- statt Übermaßgebot . . . . .	243
(1) Schutzbemühungen in Bezug auf Geheimnisträger .	244
(2) Schutzbemühungen gegenüber Verhalten Dritter .	245
(3) Überwindungsaufwand als Maßstab . . . . .	246
bb) Sonderbehandlung in staatlichen Verfahren . . . . .	247
2. Schutzmfang des Geheimnisschutzes . . . . .	248
a) Ökonomische Betrachtung . . . . .	250
b) Verbotene und erlaubte Erlangung des Geheimnisses .	254
c) Insbesondere: Reverse Engineering . . . . .	256
aa) Unterschiedliche Beurteilung in Deutschland und den USA	256
bb) Sonderregelungen als Indiz? . . . . .	257
cc) Ökonomische Aspekte . . . . .	258
dd) Wettbewerb als Schutzziel . . . . .	259
d) Insbesondere: Nachvertragliche Geheimhaltungspflicht und Wettbewerbsverbote . . . . .	260

III. Rechtsnatur des Geheimnisschutzes . . . . .	261
1. Verhältnis zu den Immaterialgüterrechten . . . . .	262
a) Grundzüge . . . . .	263
aa) Google-Suchalgorithmus . . . . .	263
bb) Coca Cola und ähnliche Geheimrezepte im Nahrungs-/ Getränkebereich . . . . .	265
cc) Schnittstelleninformationen im Softwarebereich . . . . .	266
b) Vorzüge des Patentschutzes als staatliche Schutzalternative . . . . .	267
c) Vorzüge des Geheimnisschutzes als private Schutzalternative . . . . .	269
2. Übergang vom Geheimnis- zum Patentschutz . . . . .	271
3. Sonderbehandlung patentfähiger Geschäftsgeheimnisse? . . . . .	273
4. Geschäftsgeheimnisse als staatlich absolut zu schützendes Rechtsgut? . . . . .	274
a) Das Geheimnis als Vermögensgegenstand . . . . .	275
b) Zuordnung . . . . .	276
c) Ausschlussrecht? . . . . .	276
IV. Zwischenergebnis . . . . .	278
B. Rechtsmissbrauch und rechtsfreie Räume . . . . .	279
I. Rechtsfreie Räume und staatliche Zurückhaltung . . . . .	279
II. Rechtsmissbrauch und Rechtsschutzverweigerung . . . . .	280
III. Ökonomische Betrachtung . . . . .	282
C. Defensive Selbsthilfe und Erfüllung ohne Eingriff . . . . .	283
I. Eingrifflose Befriedigung des Gläubigerinteresses . . . . .	284
1. Freiwillige Erfüllung durch den Schuldner . . . . .	284
2. Schutzmaßnahmen des Gläubigers ohne Drittirkung . . . . .	285
3. Abgrenzung von Rechtssphären . . . . .	286
II. Staatlicher und privater Rechtsschutz . . . . .	287
1. Materiellrechtliche Aspekte . . . . .	287
2. Prozessrechtliche Aspekte . . . . .	289
III. Selbstdurchsetzung im Internet . . . . .	290
D. Zusammenfassung . . . . .	293
<i>§ 3 Kumulative Selbsthilfe</i> . . . . .	295
A. Einwilligung, mutmaßliche Einwilligung und Geschäftsführung ohne Auftrag . . . . .	297
I. Gegenüberstellung zu § 229 BGB als Ausgangspunkt . . . . .	298
1. Erweiterung der Selbsthilfeklausuren zugunsten des Gläubigers . . . . .	300
a) Vorweggenommene Einwilligung und verbotene Eigenmacht (§ 858 BGB) . . . . .	301

b) Unwirksamkeit von Selbsthilfe erweiternden Klauseln . . . . .	303
c) Haftung für Maßnahmen aufgrund unwirksamer vertraglicher Selbsthilferegelungen . . . . .	307
d) Konsequenzen und Grenzen . . . . .	311
2. Erweiterung der zulässigen Folgen der Selbsthilfe zugunsten des Gläubigers . . . . .	314
3. Beschränkung der Selbsthilfebefugnisse gegenüber § 229 BGB . . . . .	317
II. Die Einwilligung im Allgemeinen . . . . .	318
1. Einwilligungsfähige Rechtsgüter . . . . .	319
2. Einwilligungserklärung . . . . .	320
3. Widerruflichkeit . . . . .	324
III. Verwandte Konstellationen . . . . .	326
1. Handeln auf eigene Gefahr, Mitverschulden (§ 254 BGB) . . . . .	326
2. Berechtigte Geschäftsführung ohne Auftrag (§§ 677, 683 BGB) als subsidiäre Selbsthilfe . . . . .	327
B. Notwehr, Besitzwehr und Besitzkehr . . . . .	329
I. Allgemeines . . . . .	330
1. Handlungen Dritter . . . . .	331
a) Nothilfe . . . . .	331
b) Besitzschutz . . . . .	332
2. Endgültige Folgen der Notwehrhandlung . . . . .	335
3. Schranken . . . . .	336
II. Die geschützten Angriffsziele . . . . .	338
1. Leben, Körper, Gesundheit und Freiheit . . . . .	339
2. Verkörperte Vermögenswerte und tatsächliche Sachherrschaft . . . . .	340
a) Eigentum und berechtigter Besitz . . . . .	340
b) Der Schutz des nicht berechtigten Besitzers . . . . .	341
aa) Friedensfunktion des Besitzes . . . . .	342
bb) Kollision von Eigentums- und Besitzschutz . . . . .	343
cc) Befriedungsfunktion und vernetzte Produkte . . . . .	345
(1) Anfängliche und nachträgliche faktische Nutzungsbeschränkungen . . . . .	345
(2) Externe Dienstleistungen . . . . .	346
(3) Besitz- und Eigentumsschutz bei Produkten mit Hintertür . . . . .	348
(4) Software as a Service; automatische Sperrfunktionalität . . . . .	351
c) Das Hausrecht . . . . .	352
aa) Hausverbote und ihre Schranken . . . . .	353
(1) Grundsätzlich unbeschränktes Ausschließungsrecht . . . . .	353
(2) Grundrechtsrelevanter Zugang bei „öffentlichen Räumen“ . . . . .	353

(3) Vertragsbindung und widersprüchliches Verhalten . . . . .	355
bb) Besitzschutz und Durchsetzung unwirksamer Hausverbote	356
3. Ehre, Persönlichkeitsrechte und verwandte Rechtsgüter . . . . .	358
<b>C. Technische Schutzmaßnahmen und Einschränkungen</b>	
tatsächlicher Sachherrschaft . . . . .	359
I. Der Ausgleich zwischen Sachenrecht und Immaterialgüterrecht . . . . .	362
1. Totalität des Eigentums und Vielfalt der Immaterialgüterrechte . . . . .	364
a) Vervielfältigung, öffentliche Wiedergabe und andere Nutzungsbeschränkungen . . . . .	365
b) Das Verbreitungsrecht als Einschränkung der Verfügungsbefugnis . . . . .	365
2. Wiederherstellung der Verkehrsfähigkeit durch Erschöpfung . . . . .	367
a) Rechtfertigung des Erschöpfungsgrundsatzes . . . . .	368
b) Umfang der Erschöpfung . . . . .	372
aa) Drittewirkung von Beschränkungen . . . . .	373
(1) Beschränkungen gegenüber dem Ersterwerber und deren Drittewirkung . . . . .	373
(2) Verbreitungsrecht und Veröffentlichungsrecht (§ 12 UrhG) . . . . .	374
bb) Räumliche Reichweite der Erschöpfung . . . . .	374
(1) Gemeinschaftsweite Erschöpfung . . . . .	374
(2) Internationale Erschöpfung und die Begründung des US Supreme Court . . . . .	375
(3) Örtliche Beschränkungen bei der Erstveräußerung . . . . .	378
cc) Inhaltliche Beschränkungen des Erschöpfungsrechts . . . . .	379
(1) Beschränkte Drittewirkung . . . . .	379
(2) Auf bestimmten Zweck beschränkte Veräußerung . . . . .	380
c) Erschöpfung im digitalen Umfeld; notwendige Vervielfältigungen . . . . .	380
3. Unterlizenzen . . . . .	383
II. Technische Schutzmaßnahmen und die Verdinglichung von Schutzrechten . . . . .	384
1. Zugangskontrolldiensteschutzgesetz und §§ 95a ff. UrhG . . . . .	385
a) Schutz technischer Maßnahmen vor Umgehung (§ 95a Abs. 1 UrhG) . . . . .	386
aa) Akzessorietät zum urheberrechtlichen Schutz . . . . .	386
(1) Reichweite des zulässigen technischen Schutzes . . . . .	386
(2) Nutzung tatsächlicher Schutztechnologien zugunsten rechtlich ungeschützter Inhalte . . . . .	390
bb) „Umgehung“ als verbotene Verhaltensweise . . . . .	391
cc) Verhältnis zum Softwareschutz (§ 69 Abs. 5 UrhG) . . . . .	393

b) Vorfeldschutz . . . . .	394
aa) Verbot bestimmter Vorbereitungshandlungen	
(§ 95a Abs. 3 UrhG) . . . . .	395
(1) Akzessorietät zur Umgehung . . . . .	395
(2) Dual Use . . . . .	396
bb) Mittel zur Umgehung technischer Programmschutzmechanismen (§ 69f Abs. 2 UrhG) . . . . .	399
· c) Flankenschutz für Zugangskontrollen (§ 3 ZKDSG) . . . . .	401
aa) Schutzzumfang und Wirkung . . . . .	402
bb) Verhältnis zum urheberrechtlichen Schutz sowie zu § 95a UrhG . . . . .	403
cc) Bewertung . . . . .	405
2. §§ 202a-202c StGB . . . . .	406
a) Strafbewährter Schutz vor Umgehung (§ 202a StGB) . . . . .	407
aa) Vom Schutz der Daten zum Schutz des Zugangshindernisses . . . . .	408
bb) Die „besondere“ Sicherung . . . . .	410
cc) Der geschützte Rechtsgutsträger . . . . .	411
dd) Zwischenergebnis . . . . .	412
b) Schutz von „nichtöffentlichen“ Datenübermittlungen (§ 202b StGB) . . . . .	412
c) Strafbarkeit von Vorfeldmaßnahmen (§ 202c StGB) . . . . .	413
aa) Allgemeine Voraussetzungen . . . . .	414
bb) Noch einmal: Dual Use . . . . .	415
cc) Bewertung . . . . .	416
3. Korrekturmöglichkeiten . . . . .	416
a) Vorfeldschutz als Durchsetzungsinstrument . . . . .	417
b) Begrenzte Zulassung von Umgehungsmitteln . . . . .	418
c) Wettbewerbsrechtliche Erwägungen . . . . .	419
d) Ergebnis . . . . .	421
III. Fehlende Konsequenzen im Schuld- und Sachenrecht . . . . .	421
1. Tatsächliche Sachherrschaft . . . . .	423
2. Übereignung . . . . .	425
3. Gefährübergang und Verjährung . . . . .	426
D. Zusammenfassung . . . . .	428
Zusammenfassung und Ausblick . . . . .	431
Literaturverzeichnis . . . . .	437
Stichwortverzeichnis . . . . .	485